

Karl Zettel

Ein Wort Mahomed's

(1865)

5

Unter Gottes Throne ruhen
Viele tausend gold'ne Truhen:
Sie umblitzen tausend Lichter,
Und die Zungen nur der Dichter
Sind die Schlüssel zu der Pracht,
Die aus jenen Schätzen lacht.

Textnachweise:

- A *Morgenblatt zur Bayerischen Zeitung* (München), Nrn. 50–51
(20. Februar 1865), S. 171.
- B Karl Zettel, *Erste Klänge. Dichtungen*, Eichstätt – Stuttgart 1869,
S. 24.
- C ders., *Dichtungen. Der »Ersten Klänge« zweite, vermehrte und ver-
änderte Auflage*, Eichstätt – Stuttgart 1874, S. 31.
- D *Edelweiss. Für Frauensinn und Frauenherz. Eine Auswahl aus der
neuesten deutschen Lyrik* (hg. von Karl Zettel), Stuttgart – Eich-
stätt 1874, S. 161.

-
- | | |
|------|----------------------------------|
| Z. 1 | F: Gottes: Allahs |
| Z. 2 | F: Tausend goldenschwere Truhen: |
| Z. 4 | B, C, D, E, F: Und: Doch |

- E *Die deutschen Dichter an Karl Egon Ebert. Eine Ehrengabe überreicht
am 5. Juni 1881 (...), Prag o. J., S. 118.*
- F *Neuer deutscher Parnasß. Silberblicke aus der Lyrik unserer Tage* (hg.
von Max Moltke), Leipzig 1882, S. 342.

In E unterzeichnet mit der Angabe:

»Regensburg, am 11. Mai 1881.«